

# Schlagbauer nicht zu besiegen

Weizer siegt souverän beim Austria Extreme Triathlon.

Der Austria Extreme Triathlon war eine klare Angelegenheit für Christoph Schlagbauer. Er stieg nach 3,8 km schon als Erster aus der Mur und baute seine Führung bis ins Ziel auf dem Dachstein weiter aus. Um 4.30 Uhr früh hatte sich der 28-Jährige ins Wasser geworfen, um 5.22 Uhr stieg er aufs Fahrrad um, um 12.40 Uhr begann er zu laufen und um 17.15 Uhr war er im Ziel – nach zwölf Stunden und 45 Minuten hoher Belastung. „Die Bedingungen waren unglaublich schwierig. Von den 210 Kilometern am Rad waren 200 gegen den Wind“, sagte Schlagbauer. Beim Laufen war

es nicht anders: „Da war ich bis Kilometer 15 im Flow, dann war es ein ständiges Auf und Ab.“ Was einem bei einem 13-Stunden-Rennen durch den Kopf geht? „Viel. Aber es sind nur rennbezogene Gedanken. Du bist von Anfang bis zum Ende fokussiert. Es war ein perfektes Rennen, ich würde nichts anders machen.“

Zwei Wochen lang schraubt Schlagbauer nun die Trainingsintensität zurück, dann „gehe ich es wieder voll an“. Der nächste Bewerb, den Schlagbauer bestreitet, wartet dann am 26. August: der Ironman 70.3 in Zell am See.



Christoph Schlagbauer war von Anfang an in Führung